

„Wir lesen gerne vor!“

Seit 2009 gibt es die „LeseRatten im Pfaffenwinkel“

Weilheim / Landkreis · Es war am 4. November des Jahres 2009, als zehn Personen in Weilheim den eingetragenen Verein „LeseRatten im Pfaffenwinkel“ gründeten. Vorstände waren damals und sind es auch heute noch Beate Maier und Jochen Martens. Als Schriftführerin fungiert Melanie Dederl, als Schatzmeisterin Sigrid Wilms. Als Vertreterin der Stadt ist das Gründungsmitglied und Leiterin der Stadtbücherei Ulrike Göpfert im Vorstand. Rund dreißig Mitglieder zählt der Verein heute, davon wechselnd zwischen 15 und 20 Vorlesern.

Primäres Ziel ist, junge Menschen zum Lesen zu animieren, ihnen den Spaß an Büchern zu vermitteln. Aber nicht nur Kinder profitieren davon, denn die „LeseRatten“ gehen auch in Seniorenheime, um dort vorzulesen, sei es aus einfachen Büchern oder auch mal aus der Zeitung. Vorleseorte sind neben Weilheim und Peißenberg auch Huglfing, Uffing und Fischen.

Eltern haben immer weniger Zeit

Eltern sind heute mehr denn je mit den verschiedensten



Sie sind die „Lese Ratten im Pfaffenwinkel“: Jochen Martens, Sigrid Wilms, Heidrun Weidemann, Melanie Dederl, Monika Raabe, Gerd Veit, Gunhild Eichelbauer, Helga Probst, Johanna Oberpriller, Beate Maier und (im Sessel) Reinhilde Eberle (von links).

Bild: mka

Aufgaben belastet. Dadurch hat Vorlesen in den Familien immer weniger Raum und Zeit, bedauert Beate Maier und sagt: „Deshalb verfolgen wir mit den ‚LeseRatten Pfaffenwinkel‘ verstärkt das Ziel, Kindern die Freude an Büchern und am Lesen zu vermitteln.“ Eine traurige Erkenntnis fügt sie hinzu: „Experten schätzen, dass nur

noch etwa ein Drittel der Eltern den Kindern regelmäßig vorliest.“

„Unsere Vorleser, die alle ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen können, absolvieren ein Vorlese-Seminar“, erklärt Beate Maier. Ein solches Seminar, das auch Nichtmitgliedern gegen eine geringe Gebühr offensteht, findet am Diens-

tag, 21. November, von 19 bis 21 Uhr, im Mehrgenerationenhaus in der Schmiedstraße statt (Anmeldungen unter info@leseratten-pfaffenwinkel.de). Das Alter der Vorleser deckt so ziemlich alle Generationen ab. „Der Jüngste ist 23 Jahre alt, der Älteste 85“, sagt Maier. Allerdings ist der Kreis der „LeseRatten“ eher „frauen-

lastig“, wie Beate Maier erklärt. „Wir hätten gerne noch ein paar Männer dabei“.

Wer macht mit bei den LeseRatten?

Es werden immer wieder neue Vorleser gesucht. Wer Interesse hat und tagsüber regelmäßig etwa eineinhalb bis zwei Stunden erübrigen

kann, ist gern gesehen. „Einzige Voraussetzung ist die Affinität zum Vorlesen und natürlich muss man Kinder mögen“, so Beate Maier.

Hier wird vorgelesen

Vorgelesen wird einmal pro Woche vor kleinen Gruppen in Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und im Mehrgenerationenhaus. Für Kinder gibt es ein besonderes Bonbon: Wer regelmäßig zu den Vorlestunden erscheint, bekommt einen Buchwunsch bis zu zehn Euro erfüllt. „Bei dreißig Mitgliedern und einem Jahresbeitrag von dreißig Euro kommen natürlich keine großen Summen zusammen.“ Daher freut man sich beim Verein nicht nur über neue Vorleser, sondern über jeden, der den Verein unterstützen möchte.

Die „Lese Ratten Pfaffenwinkel“ sind ein Kooperationspartner der „Stiftung Lesen“, einer deutschen Stiftung aus Mainz, die 1988 zur Förderung von Lesefreude und Lesekompetenz gegründet wurde. Eine Referentin dieser Stiftung stellt auch die Zertifikate für die „LeseRatten“ aus. **mka**

Gottesdienst mit Gospel

Weilheim · Der Gospelchor „Happy Voices“ gestaltet den Familiengottesdienst am Sonntag, 19. November, um 10.15 Uhr, in der Kirche St. Pölten mit deutschen Liedern aus dem Luther-Pop-Oratorium von Dieter Falk und Michael Kunze. Bei dessen Aufführung hatten sie in der Olympiahalle München im März diesen Jahres mitgewirkt. **pe**

Repair-Café

Weilheim · Das Mütter- und Familienzentrum in der Augsburger Straße 4 öffnet am Samstag, 18. November, von 13 bis 16 Uhr, wieder sein kostenfreies „Repair-Café“. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0881/49742. **pe**

Die Benefiz-Frisur

Weilheim · „Benefiz-Haarschneiden für Kinder“ ist am Montag, 20. November, von 15.30 bis 17.30 Uhr, im Mütter- und Familienzentrum in der Augsburger Straße 4 angesagt. Eine Anmeldung ist erwünscht. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0881/49742. **pe**

Nasse Wände – für Immobilienbesitzer eine Horrorvorstellung

Der Bau oder Erwerb einer Immobilie ist für die meisten Menschen eine Lebensentscheidung. Das eigene Haus ist nicht eine Sache wie jede andere, sondern sie hat für Eigentümer einen hohen Stellenwert. Umso bedrückender ist es, wenn sich Feuchteschäden an den eigenen vier Wänden zeigen. 58% der Deutschen hatten schon Probleme mit Feuchte, wie die Meinungsforscher von „heute und morgen“ in einer repräsentativen Umfrage herausgefunden haben. Feuchte im Gebäude kann mehrere Folgen haben: das Wohnklima verschlechtert sich, gesundheitliche Probleme können auftreten, im schlimmsten Fall entsteht Schimmelpilz, der die betroffenen Räume unbewohnbar macht. Doch selbst wenn sich die Betroffenen an vermeintliche Profis wenden, ist das keine Gewähr für dauerhaft trockene Wände. Zwei Drittel (32%) der Befragten, so die Umfrage, hatten nach einer Profi-Sanierung keinen dauerhaften Erfolg. Nach einiger Zeit waren die Wände wieder feucht. Für betroffene Immobilienbesitzer ist das eine Horrorvorstellung, denn entsprechende Sanierungsarbeiten können sich durchaus auf fünfstelligen Beträge belaufen. „Zer-

ISOTEC-Abdichtungstechnik Schiefelbein ist seit 12 Jahren tätig und hat mehr als 2000 Immobilien erfolgreich saniert.



tifizierte Verfahren und viel Erfahrung ist das A und O“, betont Dipl.-Ing. Architekt Jörg Schiefelbein, der erst kürzlich zu einem Sanierungsfall in Starnberg gerufen wurde. Hier hatte sich durch feuchte Wände bereits massiv Schimmelpilz gebildet.

Vertrauen – durch jahrzehntelange Erfahrung

„Nicht selten werden wir gerufen, um eine schiefgelaufene Sanierung dauerhaft zu beheben“, so Schiefelbein. Für die

Kunden ist es maximaler Stress: nachdem das Geld bereits einmal fehlinvestiert wurde, schenken sie erneut ihr ganzes Vertrauen einem Sanierungsunternehmen. „Meine Mitarbeiter und mich motiviert es sehr, den Eigenheimbesitzern dann zu zeigen, es geht auch ganz anders, nämlich zuverlässig, sauber, ordentlich und so, dass die Wände dauerhaft trocken blei-

ben“, so der ISOTEC-Fachmann. Dafür hat die Unternehmensgruppe spezielle Verfahren entwickelt, die gegen verschiedene Arten von Feuchtigkeit schützen. So beispielsweise die Paraffintechnologie. Bei dieser wird im 20 bis 25 Grad Winkel in das Mauerwerk gebohrt. Anschließend wird das Mauerwerk mittels Heizstäben ausgetrocknet. Sobald das Mauerwerk

vollständig getrocknet ist, wird flüssiges Paraffin in die Löcher geschüttet. Dies bewirkt, dass die Kapillarwirkung im Mauerwerk unterbrochen wird und somit das Wasser nicht mehr nach oben steigen kann.

„Mehrere zehntausende Privatimmobilien sind mit diesem Verfahren in Deutschland getrocknet und abgedichtet worden“, betont Schiefelbein. Mehr als 150.000 Online-Besucher informieren sich jeden Monat unter isotec.de über die Verfahren und die entsprechende Funktionsweise. Kunden, die bereits schlechte Erfahrungen mit anderen Anbietern gemacht haben, können dort über 15.000 ungefilterte Kundenmeinungen zu erfolgreich abgeschlossenen ISOTEC-Sanierungen einsehen. „Wir verstehen das Informationsbedürfnis unserer Kunden und stehen auch während der Sanierung mit Rat und Tat zur Seite.“ ISOTEC bietet Eigenheimbesitzern zudem eine kostenlose Vor-Ort-Analyse an, die unverbindlich ist.

Weitere Informationen unter www.isotec.de

Abdichtungstechnik Schiefelbein GmbH & Co. KG

STA ☎ 08151/979281

WM ☎ 0881/9232992 www.isotec.de/schiefelbein

ISOTEC®

Wir machen Ihr Haus trocken